

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0359
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0359

Eine dumme Kuh kommt selten allein!

Eine lustig -deftige Komödie in 3 Akten
von
Wolfgang Böck

7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Panik auf dem Bauernhof, Yvonne die schönste Kuh Deutschlands ist ausgebücht. Jetzt ist guter Rat teuer! Die beiden Polizisten Bruno Bruns-Bläda und Xaver Bruder werden eingeschaltet. Doch die polizeilichen Ermittlungen erschweren sich, weil der örtliche Tierschutzverein auch daran interessiert ist Yvonne zu finden. Zumal auch die Vorstandsvorsitzende des Frauenvereins sich die Aufgabe, Yvonne zu finden zu ihrem speziellen Anliegen gemacht hat. Die Dorffrauen schließen sich zusammen, um die Kuh mit fragwürdigen Mitteln einzufangen. Doch plötzlich steht eine „Kuh-Entführung“ im Raum. Wer kann das wohl gewesen sein und warum? Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Die beiden Polizisten sind aber nicht sehr motiviert. Darum stellt man sich bald die Frage: Wer dümmer ist, die Kuh oder die Jäger?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Eine schön eingerichtete Bauernstube mit Bildern, Blumen, einem Tischen mit 4 Stühlen. Links eine Tür zur Küche, rechts eine Tür zu den Schlafzimmern (eine mittlere Tür zum Hof bei Bedarf), links ein Fenster zum Hof. Der Rest nach belieben.

Für Freilichtbühne: Es kann auch vor einem Bauernhaus spielen. Es müssen nur die Richtungen bzw. Ein und Ausgänge entsprechend geändert werden.

1. Akt

1. Szene Josef, Ulla

(Es ist Sonntag Abend. Josef kommt freudig mit einem sauberen Gewand und einer Medaille von einer Veranstaltung nach Hause. Er hat den ersten Preis für seine Kuh Yvonne gewonnen. Ulla deckt gerade den Tisch mit Teller, Brotkorb mit Brot und einen Teller mit Wurst und Käse. Alles ist auf einem Tablett. Sie ist sehr bäuerlich angezogen)

Ulla: *(genervt)* Wo ist denn schon wieder dieses Mannsbild? Er weiß doch, dass es um Punkt 17.00 Uhr Abendessen gibt. Danach müssen wir die Rindviecher füttern! Wenn er jetzt nicht sofort kommt, kann er gleich in den Stall gehen und mit den Rindviechern mitfressen. *(streng zum Publikum)* Männer sind ja in gewisser Weise auch Rindviecher! Sie brunsen (strullern) im Stehen, essen, was man ihnen vor das Gesicht stellt. Muhen herum, wenn was weh tut. Fressen schnell und zuviel und machen nur das Nötigste!“

(Josef kommt durch die rechte Türe oder durch die Mitte, er hat eine Medallie in der Hand. Er ist sehr angeheitert)

Josef: *(lallend, singend)* Herzilein, du musst nicht traurig sein! Ich weiß Du bist nicht gern allein, aber schuld war doch nur das Schwein!

Ulla: *(sauer)* Sag einmal, spinnst du? Welche Sau war schuld?

Josef: *(lallend)* Die Yvonne!

Ulla: *(genervt)* Welche Yvonne? Die Huber Yvonne oder etwa die Kramer Yvonne, die blöde Kuh?

Josef: *(lallt)* Nein, die Kuh!

Ulla: *(genervt)* Wer jetzt, die Kramer Yvonne, die blöde Kuh?

Josef: *(lallt)* Nein unsere Kuh Yvonne!

Ulla: *(schockiert)* Was ist mit unserer Kuh? Ist unserer Zuchtkuh was passiert? Das ist eine sehr teure Kuh, du Hornochse! Wehe unserer Yvonne geht es nicht gut! Dich kann man doch nirgends hingehen lassen!

Josef: *(lallt)* Doch in den Stall kann man mich lassen, da kenne ich mich aus!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ulla: (*streng*) In den Hosenstall vielleicht! Aber du weißt immer noch nicht wo die Milchbehälter stehen!

Josef: (*lallt freudig*) Apropos Stehen! Ich glaube ich habe „Einen Stehen“ lassen (gefurzt)!

Ulla: (*wedelt mit der Hand*) (*schockiert*) Du alte Sau, ein Bierschors (Bierfurz), der stinkt ja umso mehr! Für den Schors bekommst du einen Preis! Du ausgewachsene Wildsau!

Josef: (*lallt*) Ich habe einen Preis gewonnen!

Ulla: (*genervt*) Für deinen Schors?

Josef: (*lallt*) Nein! Ich und Yvonne haben den ersten Preis gewonnen! Unsere Kuh ist die schönste Kuh Deutschlands! (*zeigt die Medallie her*)

Ulla: (*streng*) Ja Gott sei Dank! Endlich bist du auch zu was nutze! Haben also das Rindviech und das Wahlross was gewonnen!

Josef: (*lallt*) Yvonne ist doch kein Wahlross! Sie ist eine Kuh! Wer von uns beiden hat denn da zu tief ins Glas gekuckt? Trinkst du heimlich?

Ulla: (*genervt*) Ist schon recht, du besoffenes Wagenscheitel! Also, unsere Kuh hat gewonnen! Gut, das freut mich! Aber warum bist du so betrunken?

Josef: (*lallt*) Ich kann gar nichts dafür! Mich hat jeder auf ein Bier eingeladen! Zur Feier des Tages! Quasi!

Ulla: (*genervt*) Und da konntest du nicht sagen „Nein Danke, ich muss heute noch in den Stall“!

Josef: (*lallt*) Das macht ein Mann nicht! Das ist unhöflich! Nein, ein Mann trinkt schön alles aus! War mal wieder ein Rausch umsonst! Ein Freibierlätschenrausch (Freibiergesichtsrausch) sozusagen! Du hast keine Ahnung welche gesellschaftlichen Pflichten ein Mann hat!

Ulla: (*ironisch*) Da hast du Recht! Du armer Mann! Du bist ja keine Freibierlätsche, sondern nur ein Opfer! Jetzt legst du dich schön hin und ruhst dich aus! Ich mache die Stallarbeit heute alleine!

Josef: (*lallt, erfreut*) Wirklich? Das ist sehr nett von dir! Dann lege ich mich mal hin! (*will gerade nach rechts gehen*)

Ulla: (*sauer, laut*) Ich glaube du hast den Arsch offen! Von wegen du legst dich hin! Wir gehen gleich in den Stall! Nicht dass du mir hier einschläfst! Nein, nein mein Lieber! Du machst schön die Arbeit! Und wehe du kotzt in den Trog! Dann gnade dir Gott! Du Bierdimpfe! (*packt ihn und dreht ihn*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Josef: *(lallend, dramatisch)* Stopp! Nicht festhalten! Das Karussell dreht sich doch! Ich kann dich bei dieser Geschwindigkeit nicht halten! Also erst aufspringen, wenn das Karussell wieder hält! OK?

Ulla: *(streng)* Das kann doch nicht wahr sein! Du Trunkenbold, du Schiacher (hässlicher)! Du kotzt mir nicht auf den frisch gewischten Holzboden! Ist das klar?

Josef: *(lallt)* Mir ist das klar! Nur der Karussellbetreiber hat wohl keine Ahnung, der fährt ja immer noch! Wieviel Geld hast du ihm denn gegeben? Nicht dass er Extrarunden fährt!

Ulla: *(genervt)* Ich habe ihm kein Geld gegeben! Du Depp! Du fährst alleine Karussell!

Josef: *(lallt, freudig)* Uhi dann ist es eine Freirunde! Dann lassen wir das Karussell weiterfahren, wenn es schon umsonst ist!... Aber ich merke, jetzt hebt es mich schon einwenig!

(Ulla geht in die Küche und holt schnell einen Putzeimer und stellt ihn vor Josefs Füße)

Ulla: *(streng)* Da kotz hinein und wehe es geht was daneben! Dann erlebst du was, ist das klar?!

Josef: *(lallt, freudig)* Ach du hast mir eine Pisuar vorbeigebracht, das ist ja super! Ich muss eh schiffen (strullern)! *(macht die Hose auf)*

Ulla: *(schockiert)* Du bist doch nicht mehr ganz dicht!

Josef: *(lallt)* Richtig! So kann man es auch sagen!

Ulla: *(packt Josef am Kragen)* *(genervt)* Du gehst erst aufs Klo zum Pinkeln, dann zum Kotzen und dann in den Stall! Dir werde ich helfen!

Josef: *(lallt, freudig)* Das ist aber schön, dass du mir helfen willst!

Ulla: *(hat Josef am Kragen und zieht ihn nach rechts ab)* Immer das gleiche Geschiss (Ärger) mit diesem Bierdeppen!

(Beide gehen rechts ab)

ZWISCHENVORHANG

2. Szene. Josef, Ulla, Berta, Brigitte

(Nächster Morgen. Josef hat einen Kater. Ihm geht es sehr schlecht. Ulla deckt gerade den Frühstückstisch mit 2 Tellern, 2 Tassen einen Teller mit Wurst und Käse und einem Brotkorb mit Brot. Sie ist sehr bäuerlich angezogen. Josef kommt mit seiner langen Unterhose und einem Schlapper- Shirt von rechts. Er hat den Kübel in der Hand)

Josef: *(verkatert)* Morgen Schatzi!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ulla: (*streng*) Guten Morgen Schnapsdrossel! Auch schon wach?

Josef: (*verkatert*) Oh nicht so laut, Bitte! Ich habe Kopfschmerzen!

Ulla: (*streng*) Du hast deinen Kotzeimer gleich mitgebracht? Für alle Fälle, nehme ich an.

Josef: (*jammernd*) Ich bin aufgewacht und er war leer. Gott sei Dank musste ich wohl nicht kotzen!

Ulla: (*streng*) Das glaubst du doch selber nicht! Ich musste ihn in der Nacht dreimal auslehren! Du Gallekotzer!

Josef: (*jammernd*) Und warum geht es mir immer noch so schlecht? (*setzt sich hin und stellt dem Eimer auf den Boden*) (*jammernd*) Kannst du meine Mama anrufen? Ich glaube ich überlebe das nicht!

Ulla: (*streng*) Wer „Saufen“ kann, kann auch aufstehen! Das hat mein Vater früher schon gesagt! Und jetzt stell dich nicht so an! Das ist nur ein Kater! Du Weichei!

Josef: (*lässig*) Miez Miez, wo ist er denn?

Ulla: (*unsicher*) Wo ist wer?

Josef: (*lässig*) Ja der Kater, den ich wohl habe!

Ulla: (*genervt*) Du Depp! Dir kann es gar nicht so schlecht gehen, wenn du schon wieder so lustig bist! Gestern Abend warst du nicht mehr so lustig!

Josef: (*jammernd*) Was ist denn gestern Abend noch passiert? Ich kann mich an nichts mehr erinnern!

Ulla: (*genervt*) Hör mir bloß auf! Du warst mir gar keine Hilfe, du Schluckspecht! Zuerst bist du wie eine besoffene Kuh herumgeschwankt und dann hast du in den Trog gekotzt und bist in der Kotze liegengeblieben! Dann habe ich dich aufgehoben und zum Heuhaufen geschleppt! Da bist du dann eingeschlafen und hast so lange geratzt, bis ich mit der Stallarbeit fertig war! Dann habe ich dich mit der Mistgabel aufgeweckt und dich bis ins Bett geschleppt!

Josef: (*jammernd*) Ach darum tut mir der Arsch so weh! Ich dachte das sind Mückenbisse! Aber gleich drei in der gleichen Höhe und mit dem gleichen Abstand kam mir sehr seltsam vor!

Ulla: (*streng*) Wer nicht hören will muss fühlen! Das hat mein Vater früher schon gesagt! Und jetzt trinkst du erstmal einen Kaffee und dann ab in den Stall! Du Rauschengel! (*gießt ihm eine Tasse Kaffee ein*)

Josef: (*jammernd*) Ich weiß noch nicht, ob ich in diesem Zustand arbeiten kann! Ich glaube ich bin krank!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ulla: (*lässig*) Kein Problem! Ich mache dir jetzt ein Bier warm und dann geht das schon wieder! Das hat mein Vater....

Josef: (*jammernd*).... früher schon gesagt, ich weiß! Aber warmes Bier das schmeckt ja zum Kotzen! (*trinkt* einen kräftigen Schluck und verzieht das Gesicht) Ja Pfui Teufel, was ist denn das?

Ulla: (*streng*) Kaffee entkoffeiniert, damit er nicht hochkommt! Weil einen Tee trinkst du mir doch auch nicht! Männer trinken kein Wasser und schon gar nicht Tee! Also ist wohl das Beste, du trinkst Bier oder?

Josef: (*jammernd*) Also mein Vater hat früher immer gesagt! Ein Mann sollte mit dem Getränk anfangen, mit dem er aufgehört hat! Aber ich gebe zu, ich bekomme noch kein Bier hinunter! Und warm erst recht nicht!

Ulla: (*streng*) Na gut! Dann kann ich dir auch nicht helfen! Apropos helfen! Heute machst du die Stallarbeit alleine! Ich habe mich gestern verausgabt, ich brauche heute eine Pause!

Josef: (*jammernd*) Um Gottes Willen, wie soll ich das schaffen? Ich bin froh, wenn ich in den Stall kriechen kann! (*trinkt einen Schluck, verzieht das Gesicht*)

Ulla: (*lässig*) Das ist doch schon was! Dann steigst du halt auf den Bulldog und schiebst das Futter in die Futterrille!

Josef: (*freudig*) Das ist eine sehr gute Idee! Ja geht denn das überhaupt?

Ulla: (*streng*) Du Bierdepp glaubst doch wirklich alles? Du setzt dich nicht auf den Bulldog! Verstanden? Du hast noch zuviel Alkohol im Blut! Aber ich habe eine bessere Idee! Du nimmst die Schneeschaufel und schiebst das Doppelte gleich in die Rinne! Dann bist du zweimal so schnell und bald fertig! Was sagst du?

Josef: (*freudig*) Das ist eine super Idee! Warum bin ich da nicht schon längst darauf gekommen! (*trinkt den Kaffee aus und steht auf*) Na dann packen wir es an! Ich bin also in 2 Stunden fertig statt in vier! Das motiviert ungemein! Danke mein Schatz!

Ulla: (*lässig*) Immer doch gerne! Aber vergiss nicht dich umzuziehen! Sonst bekommen unsere Kühe einen Schock! Oder nicht, dass eine dich als ihr Kalb verwechselt! Mein kleines, besoffenes Bergschaf!

Josef: (*beleidigt*) Danke für das Kompliment! Aber nein, ich ziehe mich schon um! So will ich bestimmt nicht in den Stall! Und du hilfst mir sicher nicht?

Ulla: (*lässig*) Ganz sicher! Da kannst du einen drauf lassen!

Josef: (*frech*) Bist du dir sicher, dass du das willst! Ich glaube nicht, dass der schon gut riecht! Also bis in zwei Stunden. (*geht rechts, oder durch die Mitte ab*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ulla: (*riecht und wedelt*) (*schockiert*) Ja pfui Teufel! Die alte Sau hat doch einen ziehen lassen! (*steht auf und nimmt das Tablett und räumt den Tisch ab*) So jetzt kann ich mich mal entspannen und einfach mal nichts tun!

(*zum Publikum*) Mein Mann, der alte Depp, glaubt doch wirklich, dass er mit einer Schneeschaukel schneller ist! Aber dass er mehr Kraft dafür braucht und schneller kaputt ist, das wird er bald merken! Ich sage ja immer! Jetzt haben die Männer eh schon sehr wenig Hirn! Und dann müssen sie die restlichen verkümmerten Gehirnzellen auch noch versaufen! (*geht ab in die Küche*)

(*Berta und Brigitte kommen von rechts oder durch die Mitte. Sie haben eine Flasche Prosecco dabei. Die Beiden sind sehr altmodisch angezogen. Sie sind vergnügt*)

Berta: (*freudig*) Das habe ich noch nie gesehen! Das ist ja glatt was für unsere Frauenwochenzeitung! Noch dümmer geht es wohl gar nicht!

Brigitte: (*schockiert*) Und da heißt es in der Bibel Gott erschuf sein Ebenbild den Mann!

Berta: (*streng*) Da hat sich der liebe Herrgott wirklich nicht mit Ruhm bekleckert! Aber als er seinen großen Fehler erkannt hatte, schuf er die perfekte Frau!

Brigitte: (*streng*) Irgendwas musste der Herrgott richtig machen! Und ich muss sagen das war bis jetzt sein Meisterstück!

Ulla: (*kommt von der Küche*) Hallo meine Damen. Was gibt es denn schon wieder zu lästern, ich bin dabei. Ich habe heute bis um 11 Uhr Pause! Mein besoffenes Bergschaf macht die Stallarbeit!

Berta: (*schockiert*) Ulla, ich will ja nichts sagen aber dein Mann steht in der langen Unterhose einem Schlabber- Shirt und gelben Gummistiefel im Stall und schiebt mit einer Schneeschaukel das Futter in die Rinne!

Brigitte: (*streng*) Sollen wir die netten Herren mit der Zwangsjacke anrufen? Dank meines Mannes habe ich die Nummer! (*holt das Handy aus der Tasche*)

Berta: (*verwundert*) Dein Mann war in der Klapse? Das wusste ich noch gar nicht!

Brigitte: (*lässig*) Aber nur, weil er deinen Mann dorthin begleitet hatte!

Berta: (*schockiert*) Was, mein Mann war in der Klapse? Das wusste ich gar nicht! Na gut, er hat den Handschellentik, aber den habe ich ja auch! (*freudig*) Ich liebe es, wenn es klick macht!

Brigitte: (*schockiert*) Du bist echt gestört manchmal! Aber du brauchst keine Angst haben, dein Mann war noch nicht in der Klapse, meiner auch nicht! Aber als Polizisten haben sie die Nummer von der Klapse!

Berta: (*beruhigt*) Ach so, sage das doch gleich! Wo waren wir stehen geblieben?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Brigitte: (*streng*) Dass Josef mit langer Unterhose und Shirt im Stall steht und mit der Schneeschaufel Kühe füttert!

Berta: (*streng*) Ja genau! Also Ulla was sagst du dazu?

Ulla: (*lässig*) Mein Mann ist nicht mehr ganz sauber! Was soll ich sonst sagen! Wenn man mich vor der Hochzeit vorgewarnt hätte! Aber nein, das wird verschwiegen!

Brigitte: (*streng*) Wer hätte dich denn vorwarnen sollen! Etwa der Pfarrer von Scheißleiten?

Berta: (*streng*) Vielleicht deine Schwiegermutter!

Ulla: (*streng*) Das kannst du voll vergessen! Eine Schwiegermutter ist doch froh, dass sie ihren verzogenen Schrazen endlich loshat. Das ist der Nachteil bei den Müttern! Zuerst verziehen sie ihren Sohn und dann sind sie froh, wenn sie ihn aus dem Haus haben!

Brigitte: (*streng*) Ich habe gehört, ein Mann wird von seinem Vater gewarnt!

Berta: (*erstaunt*) OK! Und was sagt der Vater zu seinem Sohn?

Brigitte: (*streng*) So was wie: „Sohn heirate lieber nicht! Deine Mutter war früher auch so nett wie deine Frau, aber als ich sie dann geheiratet habe, wurde sie ein Hausdrachen!“

Ulla: (*lässig*) Da sieht man es wieder, wie beschränkt ein Mann ist! Er wird schon von einem Opfer vorgewarnt und trotzdem macht er den gleichen Fehler!

Brigitte: (*streng*) Was bleibt denn einem jungen Mann anderes übrig, wenn seine Mutter ihn loshaben will! Männer sind wie Kuckuckskinder! Sie machen sich lieber in einem anderen Nest breit und lassen sich mit Essen vollstopfen!

Berta: (*streng*) Meiner war schon so (Handbewegung) breit, bevor ich ihn geheiratet habe!

Ulla: (*genervt*) Mädels, was reden wir hier über unsere Männer?! Die sind der Rede nicht wert, darum bitte ein anderes Thema! Warum habt ihr einen Prosecco mitgebracht? Gibt es was zu feiern?

Berta: (*freudig*) Ja dein Rindviech ist das schönste Rindviech Deutschlands! Das muss gefeiert werden!

Ulla: (*streng*) Dabei ist der gar nicht so schön! Da müssen die anderen Rindviecher noch hässlicher gewesen sein!

Brigitte: (*verwirrt*) Wir reden schon von deiner Kuh Yvonne, oder?

Ulla: (*lässig*) Ach, ihr redet von der Kuh! Das müsst ihr doch gleich sagen! Ich dachte ihr redet von meinem Rindviech! Auch Ehemann genannt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berta: (*freudig*) Sorry! Mein Fehler! Na, dann hole schnell mal ein paar Gläser! Dann stoßen wir an!

Ulla: (*freudig*) Sehr gute Idee! Ich gehe schnell in die Küche! Wartet kurz auf mich! Ihr könnt ja schon mal die Flasche öffnen! (*geht links in die Küche*)

(*Berta und Brigitte machen die Flasche auf. Entweder mit einem Korken oder Schraubverschluss*)

Ulla: (*kommt mit drei Sektgläser aus der Küche*) (*freudig*) So Mädels dann schenkt mal schön ein! Das muss gefeiert werden! Meine Kuh ist die schönste Frau Deutschlands! Ich fühle mich geehrt! Ich weiß noch, wie ich sie bei der Geburt in den Händen gehalten habe! Und jetzt ist sie berühmt! (*es fließen Tränen*)

Berta: (*schockiert*) Wir reden schon noch von einer Kuh?

Ulla: (*übertrieben freudig*) Ja natürlich! Aber ich bin Quasi ihre Mutter! Ihre Ziehmutter!

Brigitte: (*streng*) Ihre Stiefmutter trifft es eher! Du hast sie eigentlich nicht ausstehen können! Du hast immer gesagt: „Was für eine blöde Kuh“

Ulla: (*freudig*) Wir hatten Meinungsverschiedenheiten! Das gibt es in jeder guten Familie!

Brigitte: (*streng*) Sie ist dir immer hinterhergelaufen und wollte dich aufspießen!

Ulla: (*freudig*) Das war bestimmt ein Missverständnis! ...Aber das ist jetzt vergessen und vergeben! Prost auf Yvonne! Die schönste Kuh Deutschlands!

Berta: (*freudig*) Auf Yvonne, Prost!

Brigitte: (*freudig*) Auf Yvonne, Prost!

(*Alle drei stoßen an und trinken*)

Berta: (*freudig*) Wir werden den Stall einwenig schmücken müssen, zur Feier des Tages! Vielleicht gefällt das der Yvonne?

Brigitte: (*freudig*) Das ist eine sehr gute Idee! Ich bin dabei!

Berta: (*lässig*) Und wir machen sie als Ehrenmitglied in unseren Frauenverein! Quasi die schönste Kuh Deutschlands unter lauter gaggerten Hühnern!

Ulla: (*freudig*) Ist das jetzt wirklich dein Ernst! Das wäre ja super! Ich würde mich freuen!

Berta: (*streng*) Ich bin ja die Vorstandsvorsitzende unseres Frauenvereins „Die verrückten Hühner von Bieselbach“! Ich nominiere hiermit unsere schönste Kuh Deutschlands als Ehrenmitglied! Auf Yvonne! Prost (*hebt das Glas*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Brigitte und Ulla: (*freudig*) Nominierung angenommen! Auf Yvonne! Prost!

3. Szene Ulla, Berta Brigitte, Josef, Bruno, Xaver

(*Die drei Frauen stoßen an und trinken. In dem Moment kommt Josef von rechts oder durch die Mitte. Er hat seine verdreckte lange Unterhose und sein verdrecktes Schlapper- Shirt und seine dreckigen gelben Gummistiefel an. Er ist sehr aufgeregt*)

Josef: (*schockiert*) Sie ist weg!

Ulla: (*ungläubig*) Was ist weg? Hat man dir deine Stallhose geklaut? Du hast doch nicht wirklich in diesem Aufzug Stallarbeiten gemacht?

Josef: (*schockiert*) Sie ist einfach weg! (*schaut verwirrt im Raum herum*)

Ulla: (*lässig*) Deine Unschuld oder was! Das ist aber schon lange her, die kommt nicht wieder!

Berta: (*unsicher*) Ich bin mir nicht so sicher, ob wir nicht doch die netten Herren mit den weißen Turnschuhen holen sollen!

Josef: (*schaut verwirrt im Raum herum*) Muh, Muh, Muh!

Brigitte: (*lässig*) Habt ihr eine Katze?

Ulla: (*streng*) Ach, er sucht seinen Kater! Mann ist der hohl! Jetzt hat er seine letzten Gehirnzellen versoffen! Ich habe es befürchtet!

Josef: (*verwirrt*) Nein! Die Yvonne ist mir ausgekommen! Ich bin schuld! Ich habe sie auf die Weide bringen wollen (*schockiert*) und jetzt ist Sie weg einfach weg!

Ulla: (*schockiert*) Das ist doch nicht dein Ernst, oder? Ich gehe schnell mal in den Stall und schaue nach! (*geht schnell rechts oder Mitte ab*)

Josef (*verwirrt*)und jetzt ist Sie weg einfach weg! Ich konnte sie nicht mehr halten!

Berta: (*besorgt*) Josef jetzt beruhige dich und sage uns was passiert ist!

Josef: (*niedergeschlagen*) Ich bin mit der Yvonne aus dem Stall gegangen und wollte sie gerade auf die Weide bringen, da kam ein streunender Hund daher und hat Yvonne angebellt! Da riss die Kuh aus und lief davon!

Brigitte: (*lässig*) Ach du Scheiße! Ich denke, das ist ein Fall für die Bullen! Die bringen die blöde Kuh wieder zurück!

Josef: (*schockiert, verwirrt*) Was sollen meine zwei Bullen machen? Die reißen mir doch dann auch aus! Nein, nein, dann kommen die Drei nicht mehr zurück!

Brigitte: (*lässig*) Ich meine auch die Bullen in (grün)! Der Schnittlauch! Die Pulenta!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berta: (lässig) Du meinst das „Bruns-Bläda Bruder“ Gespann“! Da hast du Recht, das sind die richtigen Männer dafür!

(Ulla kommt aufgeregt wieder von rechts oder durch die Mitte)

Ulla: (*chockiert*) Es ist wahr! Die Kuh ist weg! Das kann doch nicht wahr sein!

Berta: (*beruhigend*) Mache dir keine Sorgen Ulla! Wir lassen die Bullen los!

Ulla: (*chockiert*) Sag einmal spinnst du völlig! Was sollen die Bullen da machen? Dann gehen mir Drei Rindviecher ab! Nein Danke!

Brigitte: (*beruhigend*) Nein Berta meint natürlich die Profis! Bruno und Xaver! Die beiden spüren Rindviecher am besten auf!

Ulla: (*frech*) Ach, weil sie schon Erfahrungen mit euch Rindviecher haben?

Berta und Brigitte: (*chockiert*) Danke Für das Kompliment!

Josef: (*verzweifelt*) Mir ist das Wurst, welche Ochsen meine Yvonne findet! Hauptsache sie wird gefunden!

Berta: (*streng*) Also unsere Männer sind die Besten für den Job! Sie sind sehr verantwortungsbewusst!

Brigitte: (*streng*) Ich kenne keine Besseren!

(Plötzlich geht die rechte oder die mittlere Türe auf und Bruno und Xaver kommen mit ihrem Polizei Outfit hereingestürmt. Beide haben einen Mundschutz oder Maske auf)

Bruno: (*streng*) Alle stehen bleiben, hier ist die Polizei!

Xaver: (*streng*) Alle an die Wand, das ist ein Hausstürmung!

Ulla: (*chockiert*) Ja seid ihr total damisch! Was soll das?

(Xaver schiebt einen nach den anderen an die Wand)

Bruno: (*streng*) Ruhe, an die Wand, Hände hoch und Beine breit!

(Alle gehen schockiert an die Wand, nehmen ihre Hände hoch und spreizen die Beine)

Berta: (*verführerisch*) Hast du auch deine Handschellen dabei!

Bruno: (*streng*) Soll ich sie festnehmen, oder was? Wollen sie das wirklich?

Berta: (*verführerisch*) Ja, bitte und ganz hart rannehmen! Bitte!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Xaver: (*hebt sich die Ohren zu*) (*genervt*) La, la, la , ich habe das nicht gehört! Immer das Gleiche mit euch!

Bruno: (*unsicher*) Schatz, das geht doch nicht! Uns schauen alle zu!

Brigitte: (*streng*) Was ist mit meinen Handschellen! Ich will auch hart rangenommen werden!

Xaver: (*peinlich*) Schnucki vergiss es, ich kann das nicht!

Brigitte: (*streng*) So wie immer! Stellst du dich mit deiner Waffe im Dienst auch so an, wie bei uns zu Hause?

Xaver: (*peinlich*) Schnucki nicht hier! Das können wir zu Hause klären!

Ulla: (*genervt*) Berta und Brigitte! Sagt einmal, sind das die Profis, die mit Verantwortungsgefühl handeln! Na dann, Merci! Da kann ich ja gleich Gozilla rufen!

Josef: (*unsicher*) Was ist hier eigentlich los? Warum stürmt die Polizei mein Haus?

Bruno: (*streng*) Wir sind alarmiert worden!

Ulla: (*schockiert*) Alarmiert worden! Warum?

Xaver: (*streng*) Es wurde unsere Polizeidienststelle allarmiert, dass ein leicht bekleideter Mann, mit einer Schneeschaufel im Stall steht und auf die Kühe los geht! Eine Kuh muss wohl schon ausgebrochen sein vor Panik!

Bruno: (*lässig*) Schluss mit dem Gelabere! Wir suchen einen Irren!

Josef: (*schockiert*) Einen Irren habe ich hier nicht gesehen.....

Ulla: (*lässig*) Aber einen besoffenes Bergschaf! Darum auch seine spezielle weiße Aufmachung! Aber eigentlich ist er ein Rindviech!

Josef: (*genervt*) Danke jetzt fällst du mir auch noch in den Rücken!

Bruno: (*streng*) Nehmen sie Drogen?

Josef: (*schockiert*) Um Gottes willen! Nein!

Bruno: (*streng*) Können sie sich ausweisen Herr Bergschaf?

Josef: (*genervt*) Wollt ihr mich verarschen! Wo soll ich jetzt einen Ausweis herzaubern?

Ulla: (*streng*) Ich kann bezeugen, dass dieses Wahlross zu mir und du diesem Bauernhof gehört! Er hat meine Idee umgesetzt und die Rindviecher mit der Schneeschaufel gefüttert! Seine Tarnung als Bergschaf war aber seine Idee!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bruno: (*derb*) Da kann ja jeder daherkommen! (zu Ulla) Haben sie Drogen genommen?

Berta: (*lieb*) Mein Schatz! Das ist meine Freundin Ulla und das ist ihr Mann Josef! Aber was jetzt wirklich wichtig ist! Das schönste weibliche Wesen Deutschlands ist ausgebücht und muss eingefangen werden!

Bruno: (*lässig*) Aber Baby, du bist doch da!

Berta: (*freudig*) Danke du bist so süß!

Bruno: (*lässig*) Kein Wunder ich habe ja Zucker!

Josef: (*genervt*) Hallo die Herren Polizisten! Eines ist schon mal sicher! Meine ausgezeichnete Kuh Yvonne ist ausgebücht und muss wieder eingefangen werden!

Bruno: (*derb*) Was für eine blöde Sau!

(Die anderen schauen Bruno streng an)

Bruno: (*derb*) Was schaut ihr so blöd? Die Kuh meine ich!

Brigitte: (*streng*) Männer seid ihr in der Lage die schönste Kuh Deutschland zu finden und wieder zurückzubringen!

Bruno: (*derb*) Auf jeden Fall! Ich will mal wieder ein schönes Steak essen!

(Alle schauen Bruno streng an)

Bruno: (*derb*) Ja was! Ich meine natürlich ein Schweinesteak!

Xaver: (*streng*) Du depperter Depp du!... Wir finden sie und bringen sie wieder zurück!

Bruno: (*derb*) Genau wir schnappen diese blöde Sau!

(Alle schauen Bruno böse an)

Bruno: (*unschuldig*) **Ja was denn? Auf jeden Fall ein dummes Tier!**

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Eine dumme Kuh kommt selten allein!" von Wolfgang Bock*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlag

- theaterverlag-theaterstücke.de - www.nrw-hobby.de - www.theaterstücke-online.de - www.mein-theaterverlag.de - VERLAGSVERBAND: -